

KLEINE ANFRAGE

des Abgeordneten Christof Reichert (CDU)

Corona-Schutzimpfungen in Rheinland-Pfalz, sowie dem Landkreis Südwestpfalz und der Stadt Pirmasens

Am 27. Dezember wurden die Corona-Schutzimpfungen durch Vertreter der Landesregierung öffentlichkeitswirksam in Koblenz gestartet. Anderswo in Rheinland-Pfalz scheint es nach Medienberichten nur zu einem stark verzögerten Impfstart gekommen zu sein. Gründe dafür sind offensichtlich einerseits nicht erfolgte Aufklärungen und Dokumentationen und andererseits fehlende Impfstoffe trotz vorheriger anderweitiger Ankündigungen. Nach Medienberichten wurden am 27. Dezember nur 12 Prozent des vorhandenen Impfstoffes in Rheinland-Pfalz verimpft.

Pflegekammer und die Pflegegesellschaft seien zwar zufrieden, dass die Impfungen unter dem hohen Zeitdruck losgehen konnten. Es sei jedoch nicht verständlich, dass der Impfstart in Rheinland-Pfalz als guter Start verkauft werde.

Es ist wichtig, dass die Impfstoffverteilung durch das Land auf die mobilen Impfteams und die Impfzentren verlässlich und zügig erfolgen und die Landesregierung angesichts hoher Aufklärungs- und Dokumentationspflichten die Impfteams bestmöglich unterstützt. Probleme müssen jetzt zügig gelöst werden, damit bei Vorliegen einer hohen Anzahl an Impfstoffen die flächendeckenden Impfungen reibungslos vorgenommen werden können.

Ich frage daher die Landesregierung:

1. Nach welcher Priorisierung sollen die unterschiedlichen Personengruppen in Rheinland-Pfalz geimpft werden und wie werden diese unterschiedlichen Personengruppen (insbesondere ältere und hilfsbedürftige Menschen) darüber informiert?
2. Mit welcher Priorisierung verteilt das Land den Impfstoff einerseits auf die mobilen Impfteams und andererseits auf die Impfzentren in Rheinland-Pfalz?
3. Welche Anzahl an Impfstoffdosen lagen an den einzelnen Tagen bis Ende Dezember vor und wie viele Impfstoffdosen konnten pro Tag verimpft werden? (bezogen auf das gesamte Land Rheinland-Pfalz; bitte aufgeschlüsselt nach den einzelnen Tagen bis Ende Dezember)

4. Ab wann ist die Impfung auch im Impfzentrum in Pirmasens vorgesehen und mit welcher Anzahl an Impfstoffen ist für welche Zeiträume zu rechnen?
5. Warum hat die Landesregierung -im Gegensatz zu anderen Bundesländern- keine Hotline zur Terminvereinbarung für die Impfung noch in 2020 geschaltet und warum wird nicht -wie ursprünglich angedacht- mit den flächendeckenden Impfungen in den Impfzentren am 4. Januar begonnen?



Christof Reichert, MdL